

Freunde findet. Außer dem von uns gewährten Beitrage von 600 Mark sind laut Aufstellung am Ende dieses Artikels 250 Mark an meist jährlich zugesagten Beiträgen eingegangen. Ist dieser Betrag auch nicht hoch, so beweist er doch, daß man unser Streben allgemein billigt und mit uns darin einen mächtigen Hebel zur Förderung unserer, in Betreff technischen Unterrichtes so stiefmütterlich ausgestatteten Industriebranche erblickt.

Indem wir denen, welche das Unternehmen bereits so freigebig unterstützten, im Namen des erstehenden gemeinnützigen Institutes herzlich danken, bitten wir diejenigen unserer Berufsgenossen, welche mit der Anmeldung ihrer Beiträge noch zögern, diese sofort zu bewirken. Ahnten unsere Freunde, wie wichtig gerade bei Errichtung eines solchen Institutes die prompte Anmeldung der Beiträge ist; sie würden sicher nicht zögern.

Es handelt sich weniger um den angesammelten Fond, als vielmehr um die Kenntniß der Mittel, über welche zu verfügen ist. Das Institut tritt mit einigen Unterrichtscursen und vor allem mit einem für die Zwecke unseres Faches berechneten Laboratorium **in jedem Fall** im October in's Leben. Es ist aber sehr begreiflich, daß die Zahl der Curse größer und ihr Umfang weiter berechnet, die Arbeitsstellen im Laboratorium zahlreicher und dieses selbst ausgedehnter angelegt sein wird, wenn von vorn herein eine allgemeinere Förderung des Unternehmens seitens der Collegen zu Tage tritt. Und da die gemeinnützige Anstalt keine Einnahmen abwerfen, sondern nur sich selbst erhalten soll, so wird mit der Ansammlung eines größeren Fonds auch eine Verminderung des Unterrichtshonorars, vielleicht sogar ein Freiunterricht ganz oder theilweise eintreten können, welcher die Segnungen der Anstalt selbst dem Unbemitteltesten zuwendet.

Ist Zurückhaltung und Abwarten in gemeinnützigen Angelegenheiten stets verwerflich, so ist es hier so recht dazu angethan, in dem neuen Institut unser ganzes Fach zu schädigen; denn letzteres erwartet geradezu sein Heil von Schulen, wie unsere Färber-Akademie eine sein soll.

Durch recht allgemeine Anmeldung von Beiträgen, Theilnehmern und Laboranten von Nah und Fern wird man also die Vermehrung der Arbeitsstellen im Laboratorium, bedeutende Ausdehnung von Zahl und Umfang der Lehrurse bewirken und dadurch dem eigenen Berufe und sich selbst den größten Nutzen schaffen neben dem erhebenden Bewußtsein, mitgewirkt zu haben an einer großen gemeinsamen Sache.

Und würde man nicht solche Engherzigkeit tief beklagen, wenn bei nur geringer Ausdehnung des Laboratoriums nicht alle Laboranten Platz und Gelegenheit zu practischen Facharbeiten finden könnten?

Darum bitten wir alle unsere Berufsgenossen, welche noch nicht zur Förderung dieses für das Gedeihen unseres Gewerbes so überaus wichtigen Unternehmens beitragen, es ungesäumt zu thun.

Reglement und Lehrplan der „Färber-Akademie“ sind in der Ausarbeitung begriffen; wir werden davon sobald als möglich nähere Mittheilung machen. Anmeldungen von Theilnehmern, Laboranten und Aspiranten für die stattfindenden Prüfungen werden in unserem Bureau bereits entgegengenommen. Wir bitten dieselben baldigst zu bewirken, da wir bei dem stattfindenden Andrang nach Eröffnung der Anstalt vielleicht nicht allen Anforderungen dürften gerecht werden können.

In dem begonnenen Monat muß sich alles vollenden. Man zaudere darum nicht, sondern fördere unser mühevolltes Werk, daß es erstehe zu Heil und Segen unserer hohen und weitverzweigten Industrie!

An Beiträgen für die „Färber-Akademie“ sind eingegangen:

Hr. G. Ulenberg in Dpladen: einmaliger Beitrag	20 Mk.
Redaction von „M. Reimann's Färber-Zeitung“	600 „
Hr. R. Anders in Quedlinburg: jährlicher Beitrag	50 „
Hr. W. Spindler in Berlin jährlicher Beitrag	100 „
Actiengesellschaft für Anilinfabrikation in Berlin:	
jährlicher Beitrag	40 „
Hr. Th. Goldschmidt in Berlin ohne Angabe	20 „
Hr. Georg Leuchs in Nürnberg: einmaliger Beitrag	20 „
Summe der bis jetzt eingegangenen Beiträge	850 Mk.

Vivat sequentes!